

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 11. [1905]

Lieber Freund,

Ich habe heut nach verschiedenen Richtungen vergeblich nach Dir telephonirt u. Dich jetzt ebenfo vergeblich im Hotel gefucht. Heut habe ich leider keine Zeit mehr. Wenn Du ¹aber morgen um 7 Uhr ²abends³ bei mir vorbeikommen könntest, würde ich mich sehr freuen, Dir die Hand zu drücken. Kannst Du nicht kommen, so erbitte ich morgen zwischen 6 u 7 Uhr abends telephonische Verftändigung.

Herzlichen Gruß!

D^r Paul Goldmann

»Neue Freie Presse.«

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Visitenkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Continental Hotel Berlin, [N]ov 20, 1₅₆AM«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »20/11 [1]905« vermerkt

³ Hotel] Am 20. 11. 1905 hatte Schnitzler einer Probe von *Zwischenspiel* beigewohnt, den Nachmittag und Abend hatte er mit Siegfried Jacobsohn verbracht. Siehe A. S.: *Tagebuch*, 20. 11. 1905.

⁴⁻⁵ bei mir vorbeikommen] Schnitzler traf Goldmann am 21. 11. 1905.

Erwähnte Entitäten

Personen: Siegfried Jacobsohn

Werke: *Zwischenspiel*. Komödie in drei Akten

Orte: Berlin, Hotel Continental (Berlin)

Institutionen: Neue Freie Presse